



# Programm

des

vollberechtigten

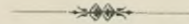
# Königlichen Progymnasiums

zu

**Pr. Friedland**

für das

Schuljahr 1887/88.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Rektor Dr. P. Brennecke.



1888, Progr. № 31.

**Pr. Friedland**

1888.

THE  
HISTORICAL RECORDS  
OF THE  
CITY OF  
NEW YORK

1800-1809

1810-1819

1820-1829

1830-1839

1840-1849

1850-1859

1860-1869

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						Summa
	IIA u. IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	2	3	9
„ katholische	2	2	2	2	2	3	7
2. Deutsch	2	2	2	2	2	3	11
3. Latein	8	9	9	9	9	9	53
4. Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
5. Französisch	2	2	2	5	4	—	15
6. Hebräisch <sup>1)</sup>	2 fac.	—	—	—	—	—	2
7. Geschichte u. Geographie	3	3	3	4	3	3	16
8. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
9. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
11. Zeichnen { Sommer Winter	2 fac.	2 fac.	2 fac.	2	2	2	S. 6
	2 fac.	2 fac.	2 fac.	2	2	2	W. 6
12. Singen { Sommer Winter	1	1	1	1	1	1	S. 2
	2	2	2	2	2	2	W. 3
13. Turnen { Sommer <sup>2)</sup> Winter	2	2	2	2	2	2	S. 2
	2	2	2	2	2	2	W. 4
Summa:	33 St. u. 4 St. fac.	33 St. u. 2 St. fac.	33 St. u. 2 St. fac.	33 St.	33 St.	W. 31 St. S. 32 St.	

1) Im Wintersemester fiel der hebr. Unterricht aus, da kein Schüler an demselben teilzunehmen wünschte.

2) Für die Vorturner war im Sommer noch 1 St. wöchentlich besonders angesetzt.



**B1. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während  
des Sommersemesters 1887.**

Lehrer.	Ordinarius von	IIA u. B.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1. Dr. Brennecke, Rektor.	II.	8 Latein. 7 Griechisch.						15
2. Henneke, Oberlehrer, Bibliothekar der Lehrerbibliothek.		4 Math. 2 Physik.	3 Math.  2 Naturbeschreibung.	3 Math.	4 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.		22
3. Lierse, ord. Lehrer.		Seit Michaelis 1886 als kommissarischer Kreisschulinspektor auf ein Jahr beurlaubt.						
4. Selters, ord. Lehrer.	IIIA.	3 Geschichte u. Geogr.	2 Religion. 9 Latein. 7 Griechisch.		2 Deutsch.			23
5. Lindner, ord. Lehrer, Rendant.	IV.	2 Religion. 2 Französ. 2 Hebräisch.	2 Französisch.		2 Religion. 9 Latein.		3 Religion. 2 Geographie.	24
6. Mielitz, <sup>1)</sup> ord. Lehrer.	VI.						3 Deutsch. 9 Latein. 1 Geschichte. 2 Naturb.	15
7. Preuss, wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIB.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr. 9 Latein. 7 Griechisch.					23
8. Thiem, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.			2 Französisch.	5 Französisch. 2 Geschichte.	9 Latein. 4 Französisch.		22
9. Wiedenhoef, techn. Lehrer.			2 Zeichnen (fac.).		2 Geographie.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 1 Singen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen.	28
						2 Zeichnen.		
						Sommer: 1 Singen, 3 Turnen, dazu Schwimmen. Winter: 2 Singen, 2 Turnen.		
10. Pfarrer Konitzer, kathol. Religionslehrer.			2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.	7

<sup>1)</sup> Wurde vom 1. August bis zu seiner Michaelis erfolgten Pensionierung vom Kollegium vertreten.

**B2. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während  
des Wintersemesters 1887/88.**

	Lehrer.	Ordinarius von	IIA u. B.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1.	Dr. Brennecke, Rektor.	II.	6 Latein. 7 Griechisch.						13
2.	Henneke, Oberlehrer, Bibliothekar der Lehrerbibliothek.		4 Math. 2 Physik.	3 Math.  2 Naturbeschreibung.	3 Math.	4 Math. 2 Naturb.			20
3.	Selvers, ord. Lehrer.	IIIA.	3 Geschichte u. Geogr.	2 Religion. 9 Latein. 7 Griechisch.					21
4.	Lindner, ord. Lehrer, Rendant.	IV.	2 Religion. 2 Französisch.	2 Französisch.  3 Geschichte u. Geogr.		5 Französisch. 4 Geschichte u. Geogr.	3 Geschichte u. Geogr.		21
5.	Zimmermann, ord. Lehrer.	IIIB.	2 Deutsch. 2 Vergil.		9 Latein.	9 Latein.			22
6.	Preuss, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI.		2 Deutsch.  7 Griechisch.				3 Deutsch. 9 Latein.	21
7.	Thiem, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.			2 Französisch.		2 Deutsch. 9 Latein. 4 Französisch. 2 Naturb.	2 Naturb.	21
8.	Wiedenhoeft, techn. Lehrer.		Für das Wintersemester zur Central-Turnanstalt in Berlin einberufen.						
9.	Korth, techn. Hilfslehrer.			2 Turnen.		2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen.  2 Schreiben. 1 Singen. 2 Turnen.	1 Geschichte. 2 Geographie. 4 Rechnen. 2 Zeichnen.	26
10.	Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.			2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.	7
11.	Eickhoff, Cand. prob.					2 Religion. 2 Deutsch.		3 Religion.	7



### C. Uebersicht über die während des Schuljahres 1887/88 absolvierten Pensen.

#### Secunda A und B.

Ordinarius: der Rektor.

**Evang. Religion:** 2 St. Bibelkunde des N. T. Lektüre des Galaterbriefes. Heilslehre mit den wichtigsten Unterscheidungslehren. Die Missionsreisen Pauli und das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation incl. nach Schulz-Klix. Repetitionen. Lindner.

**Kath. Religion:** 2 St. Lehre vom Kanon, von der Gnade und Rechtfertigung, von den Sakramenten und vom Messopfer nach Dubelmann. 1. Periode der Kirchengeschichte nach Siemers. Konitzer.

**Deutsch:** 2 St. Lektüre: Abhandlungen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, II. Teil; Klopstocks Oden; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, die Jungfrau von Orleans und Wallenstein; Uhland, Ernst von Schwaben. Die Dramen teils in der Klasse, teils privatim gelesen. Uebersicht über die neuere Blütenperiode der Litteratur im Anschluss an die Lektüre. Dispositionsübungen. Im S. Preuss, im W. Zimmermann.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Gewitter und Krieg. 2) Inhaltsangabe und Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürcher See“. 3) Was erfährt Telemach von Nestor über den Aufbruch der Griechen von Troja? (Nach Hom. Od. III, 102—200.) 4) Die Erzählung des Apothekers über den Zug der Vertriebenen. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) 5) Der Krieg nach seinen verderblichen und seinen wohlthätigen Wirkungen. (Klassenaufsatz.) 6) Wodurch erlangt ein Volk weltgeschichtliche Bedeutung? 7) a. Charakteristik der Wirtin zum goldenen Löwen. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) b. Gefahren des Reichthums. 8) a. Johanna als Kriegerin und Friedensstifterin. b. Johanna und ihre Angehörigen. 9) Die Namen sind in Erz und Marmor nicht So wohl verwahrt als in des Dichters Lied. 10) Principii obsta, sero medicina paratur. (Nachgewiesen an Wallenstein.) 11) Welchen Ursachen ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama zuzuschreiben? (Abiturientenaufsatz.) 12) Was erzählt Aeneas im 3. Buche der Aeneis über seinen Aufenthalt im Lande der Cyklopen?

**Lateinisch:** 8 St. 1) Gramm.: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Eingehende Berücksichtigung der Synonymik, Phraseologie, Wortstellung und des Periodenbaues nach Berger, stil. Vorübungen. 2) Lekt.: 5 St. Vergil Aen. I. III u. IV, Livius I. XXI bis Cap. 50, Cicero pro lege Manilia u. Sallust bell. Jug. 3) Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen aus Berger. Wöchentl. Exerc. od. Ext. Der Ordinarius. Im W. gab Vergil Zimmermann.

Aufsätze der Obersekundaner: 1) De bello, quod Hannibal cum Saguntinis gessit. 2) Quibus rebus factum sit, ut Pompejani ad Pharsalum se victuros esse confiderent. 3) Quibus rebus Alcibiades nocuerit Atheniensibus. 4) Quo jure tres apud Romanos viri, Romulus, Camillus, Marius, conditores urbis appellati sint.

**Griechisch:** 7 St. 1) Gramm.: 2 St. Tempus- u. Moduslehre, Inf., Partic. u. Partikeln nach Koch, § 90—131. Repet. früherer Abschnitte. 2) Lekt.: 5 St. Xenoph. Anab. I. VI u. Hellen. I. III, Lysias orat. in Eratosthenem, Herodot. I. I mit Auswahl, Homer Od. I. 2—5 incl. 3) Uebersetzungen aus Boehme. Alle 14 Tage Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

**Französisch:** 2 St. 1) Gramm.: Syntax des Art., Adj. u. Adv., Konkordanz des Verbs mit seinem Subj., Casus der Verben, Inf. u. Conj. nach Ploetz, Lekt. 51—55, 58—69 u. 76—79. 2) Lekt.: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. 3) Alle 14 Tage Exerc. od. Ext. Lindner.



**Hebräisch:** 2 St. 1. Kursus: Regelm. Formenlehre nach Vosen. 2. Kursus: Beendigung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln der Syntax nach Vosen § 77 bis 102. Uebersetzungen aus den hist. Schriften. Schriftl. Uebersetzungen mit Analysieren der Formen. Lindner.

**Gesch. u. Geogr.:** 3 St. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. nach Pütz. Repetitionen. Geogr. des alten Italiens u. geogr. Repetitionen. Selvers.

**Mathematik:** 4 St. Beendigung der Planimetrie, Repetitionen früherer Abschnitte nach Kambly. Alle 14 Tage ein Exerc. od. Ext. Henneke.

Aufgaben der Abiturienten. Michaelis 1887: 1)  $x^2 + x + y^2 + y = 18$   
 $(x^2 + x)(y^2 + y) = 72$ . 2) A u. B sind 664 m von einander entfernt und bewegen sich in gerader Richtung einander entgegen. A legt in der ersten Sekunde 1 m, in jeder folgenden  $\frac{1}{4}$  m mehr als in der vorhergehenden Sekunde zurück, und B in jeder Sekunde  $1\frac{1}{2}$  m. Wann und wo treffen sie sich? 3) Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, von dem die Summe aus der Hypotenuse und einer Kathete  $a + c = 1$  und die Differenz der spitzen Winkel  $\beta - \gamma$  gegeben sind. 4) Die Differenz zweier Seiten eines Dreiecks beträgt 6 m, der von ihnen eingeschlossene Winkel  $60^\circ$  und der Radius des umschriebenen Kreises 10 m. Wie gross sind die Seiten und übrigen Winkel des Dreiecks?

Ostern 1888: 1) Eine Frau bringt Eier zum Markte und beabsichtigt, dieselben zu einem gewissen Preise zu verkaufen. Könnte sie das Ei 1 Pfennig teurer verkaufen, als sie vorhatte, so würde sie keinen Schaden haben, wenn ihr unterwegs auch 12 Eier zerbrochen sein sollten. Müsste sie aber das Ei  $\frac{1}{2}$  Pfennig wohlfeiler verkaufen, als sie gedachte, so hätte sie noch 12 Eier mehr haben müssen, um 12 Pfennig mehr einzunehmen, als sie ursprünglich erwartete. Wie viel Eier hatte sie und was sollte das Stück kosten? 2) Ein Genesender will sich wieder an Bewegung und frische Luft gewöhnen. Er macht den ersten Tag 1000 Schritte und beabsichtigt, jeden Tag 250 Schritte mehr zu machen, als am vorhergehenden Tage, bis er es auf eine Meile oder 12000 Schritte gebracht hat. An welchem Tage wird er zum ersten Male eine Meile zurücklegen? 3) Durch einen Punkt innerhalb eines Kreises ist eine Sehne in den Kreis gezogen; man soll durch denselben eine zweite Sehne so legen, dass die auf dieselbe von den Endpunkten der ersten Sehne gefällten Senkrechten eine gegebene Differenz haben. 4) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite  $a = 412$ , der Summe der beiden anderen  $b + c = 703,2$  und der Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel  $\beta - \gamma = 8^\circ 12' 16''$ .

**Physik:** 2 St. Magnetismus u. Reibungselekt., Grundl. der Chemie nach Münch. Henneke.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Selvers.

**Evang. Religion:** 2 St. Das Leben Jesu nach dem Ev. Lucas. Die Bergpredigt u. Gleichnisreden nach Schulz-Klix. Repetition der 3 ersten Hauptst. u. Erklärung des 4. u. 5. Hauptstückes. Reformationsgeschichte bis 1555. Besprechung der Evangelien u. Memorieren von 5 Kirchenliedern. Der Ordinarius.

**Kath. Religion** wie in II.

**Deutsch:** 2 St. Lekt. poet. u. pros. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek, namentl. Uhlandscher u. Schillerscher Balladen. Rep. des grammat. Pensums der früheren Klassen. Das Wichtigste aus der Wortbildung u. über Dichtungsarten. Memorieren einiger Gedichte. Dreiwöchentl. Aufsätze. Preuss.

**Lateinisch:** 9 St. 1) Gramm.: 4 St. Lehre vom Gebrauche des Inf., Partic., Gerund. u. Sup. nach Schultz, § 266—291, dazu § 238, 7 u. 8, § 247 II, § 248, 2 u. 3.



Rep. der Lehre vom Gebrauche der Tempora, des Ind. u. Conj. 2) Lekt.: 5 St. Caesar de bello Gallico l. III u. IV, de bello civili l. I. Phraseologie, Retroversionen. Aus Ovids Metam. c. 1000 Verse, und zwar aus der 2. Hälfte mit Belehrung über Prosodie u. Metrik. Geeignete Stellen memoriert. 3) Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen nach dem Gehör u. der Aufgabensammlung von Schultz. Alle 8 Tage Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

**Griechisch:** 7 St. 1) Gramm.: Im S. 4 St., im W. 3 St. Rep. u. Erweiterung des Pensums von IIIB, Verba auf  $\mu$ , unregelm. Verba u. Einprägung ausgewählter Regeln der Syntax nach Koch. 2) Lekt.: Im S. nach Pfingsten 3 St., im W. 4 St. Xenoph. Anabasis l. III u. IV, Homers Od. l. I teilweise. Ausgewählte Stellen memoriert. 3) Mündl. u. schriftl. Übungen mannigfacher Art nach Wesener, griech. Elementarbuch. Alle 8 Tage Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

**Französisch:** 2 St. 1) Gramm.: Gebrauch der Tempora u. Modi nach Ploetz, Lect. 46—57. Repetitionen. 2) Lekt.: Charles douze par Voltaire. Retroversionen. 3) Alle 14 Tage Exerc., Ext. od. Diktat. Lindner.

**Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit specieller Berücksichtigung der brandenburgisch-preuss. Vorgeschichte nach Eckertz. Repetitionen der griech. u. röm. Geschichte nach Cauer. Im S. Preuss, im W. Lindner.

**Geographie:** 1 St. Mitteleuropa nach Daniel B. IV § 85—103. Repetitionen. Im S. Preuss, im W. Lindner.

**Mathematik:** 3 St. Gleichungen 1. Grades, Planimetrie bis zur Inhaltsgleichheit der Figuren incl. nach Kambly. Konstruktionsaufgaben. Vierzehntägige Arbeiten. Henneke.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Im S. Unterschied von Monokotyledonen u. Dikotyledonen; die wichtigsten Pflanzenfamilien nach Bail. Im W.: Gliedertiere; das Wichtigste aus der Anatomie u. Physiologie des Menschen nach Bail. Henneke.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Im S. wissensch. Hilfslehrer Preuss, im W. Gymnasiallehrer Zimmermann.

**Lateinisch:** 9 St. 1) Gramm.: 4 St. Gebrauch des Ind., Conj. u. Imper.; Indir. Rede; Röm. Kal. u. Abkürzung der Vornamen. Schultz § 246—265, 275, 302 u. 304. Rep. u. Vervollständigung der Satz- u. Kasuslehre. 2) Lekt.: 5 St. Caesar de bello Gall. l. I u. II. Phraseologie, Retroversionen. Aus Ovids Metam. c. 1000 Verse u. zwar aus der 1. Hälfte mit Belehrung über Prosodie u. Metrik. 3) Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen nach dem Uebungsbuche von Schultz. Wöch. Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

**Griechisch:** 7 St. 1) Gramm.: Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liqu. incl. Die wichtigsten Präpositionen u. einzelne unregelm. Verba nach Koch. 2) Mündl. u. schriftl. Übungen in der Bildung von Formen u. im Uebersetzen nach Wesener. Retrovertieren, Memorieren von Vokabeln u. Sentenzen. Alle 8 Tage Exerc. od. Ext. Preuss.



**Französisch:** 2 St. 1) Gramm.: Formenlehre beendet. Zahlwort, Präpositionen, Wortstellung (Ploetz Lect. 24—36, 39—45). Rep. von Ploetz Lect. 1—23. 2) Lekt.: Voltaire, histoire de Charles XII, 1. Teil. Retroversionen. 3) Alle 14 Tage Exerc., Ext. od. Diktat. Thiem.

**Mathematik:** 3 St. Die 4 Grundoperationen, Planimetrie bis zur Kreislehre excl. nach Kambly. Leichte Konstruktionsaufg. Vierzehntägige Arbeiten. Henneke.

In den übrigen Unterrichtsfächern war IIIB mit IIIA kombiniert.

### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lindner.

**Evang. Religion:** 2 St. 42 bibl. Geschichten des N. T. nach Henning. Geogr. von Palästina. Erklärung des 2. Hauptstückes u. Erlernung der dazu nötigen Sprüche. Das 3. Hauptstück, die Reihenfolge der bibl. Bücher u. 5 Kirchenlieder memoriert. Uebersicht über das Kirchenjahr. Im S. der Ordinarius, im W. Eickhoff.

**Kath. Religion:** 2 St. Bibl. Gesch. des N. T. mit Ergänzungen nach Schuster. 2. u. 3. Hauptstück des Diöcesankatechismus. Konitzer.

**Deutsch:** 2 St. 1) Gramm.: Form-, Satz- u. Interpunktions-Lehre nach Hopf u. Paulsiek. 2) Lekt.: Pros. Abschnitte u. kleinere epische Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek. 8 Gedichte memoriert. 3) Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. Im S. Selvers, im W. Eickhoff.

**Lateinisch:** 9 St. 1) Gramm.: 5 St. Kasuslehre, Gebr. der Tempora, Wiederholung der Formenlehre nach Schultz. 2) Lekt.: 4 St. Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Cimon, Pausanias, Conon, Epaminondas, Hannibal u. Cato mit Retroversionen, Memorieren von Phrasen u. geeigneten Stellen. 3) Mündl. u. schriftl. Uebungen nach Schultz. Wöch. Korrekturen. Im S. der Ordinarius, im W. Zimmermann.

**Französisch:** 5 St. 1) 3. u. 4. regelm. Konjug., Pron., Teilungsartikel, Adj., Kompar., zurückbez. Verba u. Part. passé nach Ploetz, Elementargramm. Lect. 61—105. Unregelm. Verba nach Ploetz, Schulgramm. Lect. 1—23 incl. Rep. der regelm. Formenlehre. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen nach dem Gehör u. nach Ploetz Elementargramm. Wöch. Korrekturen. Im S. Thiem, im W. der Ordinarius.

**Geschichte:** 2 St. Griech. Geschichte bis zu Alexanders Tod u. röm. Geschichte bis zu Augustus incl. nach Jaegers Hilfsbuch. Dazu alte Geogr. von Griechenland u. Italien. Im S. Thiem, im W. der Ordinarius.

**Geographie:** 2 St. Rep. der Grundlehren der Geogr. Die 4 aussereurop. Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der polit. Geogr. nach Daniel B. II, § 36—70. Im S. Wiedenhoef, im W. der Ordinarius.

**Mathematik u. Rechnen:** 4 St. Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke incl. nach Kambly. Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalbrüche u. Rechnungen des bürgerl. Lebens nach Boehme H. V. Wöch. Korrekturen. Henneke.

**Naturwissenschaften:** 2 St. Im S.: Das Linnésche System. Im W.: Ordnungen der Wirbeltiere. Einiges über die Gliedertiere nach Bail. Henneke.



### Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Thiem.

**Evang. u. kath. Religion** wie in IV.

**Deutsch:** 2 St. 1) Gramm.: Starke u. schwache Flexion, attrib. u. prädik. Adj., Präpositionen, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze u. von der Interpunktionslehre nach Hopf u. Paulsiek. 2) Lekt.: Verschiedene Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek wurden gelesen, erklärt u. wiedererzählt. 8 Gedichte gelernt. Wöchentl. abwechselnd Diktat od. schriftl. Wiedererzählung des Gelesenen resp. Vorgetragenen. Im S. Wiedenhoeft, im W. der Ordinarius.

**Lateinisch:** 9 St. 1) Gramm.: Unregelm. Formenlehre u. Erweiterung des Sextanerpensums. Adv., Präpos., die wichtigsten Konjunktionen u. Partikeln nach Schultz § 105—176 u. 189—192. Einübung einf. syntakt. Verhältnisse, wie Accus. c. Inf., Participialconstructions, Abl. absol., verba c. Acc., Dat. u. Abl. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung von Formen u. im Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schultz. Retroversionen, Umbildungen, Memorieren von einigen Fabeln. Wöch. Korrekturen. Der Ordinarius.

**Französisch:** 4 St. 1) Gramm.: Leseübungen. Regelm. Formenlehre: Artikel, Pronomina, Declination, Wortstellung, Grund- u. Ordnungszahlen, avoir u. être, 1. u. 2. Konjugation nach Ploetz, Elementargrammatik Lect. 1—60. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen. Wöch. Korrekturen. Der Ordinarius.

**Geschichte:** 1 St. Biographien aus der deutschen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen. Im S. Wiedenhoeft, im W. Lindner.

**Geographie:** 2 St. Europa incl. Deutschland u. zwar namentlich in phys. Hinsicht nach Daniel 1. Buch B. 3. Im S. Wiedenhoeft, im W. Lindner.

**Rechnen:** 4 St. Bruchrechnung, Regeldetri, leichte Aufgaben aus der Zins-, Gesellschafts- u. Mischungsrechnung nach Boehme H. IV. Anfang der Decimalbruchrechnung. Wöch. Korrekturen. Im S. Wiedenhoeft, im W. Korth.

**Naturkunde:** 2 St. Im S.: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen nach Bail, Botanik I § 26—50. Im W.: Vergl. Beschreibung von Wirbeltieren nach Bail, Zoologie I § 26—50. Rep. des in VI Gelernten. Im S. Henneke, im W. der Ordinarius.

### Sexta.

Ordinarius: Im S. Gymnasiallehrer Mielitz, im W. wissensch. Hilfslehrer Preuss.

**Evang. Religion:** 3 St. 42 bibl. Gesch. des A. T. nach Schulz-Klix, dazu das Wichtigste aus der Geogr. von Palästina. Das 1. Hauptstück erklärt, das 2. u. 3 ohne Luthers Erklärung, sowie 30 Bibelspr. u. 6 Kirchenlieder gelernt. Im S. Lindner, im W. Eickhoff.

**Kath. Religion:** 3 St. Das A. T. nach Schuster. Die messian. Weissagen wörtl. gelernt. Das Notwendigste aus der bibl. Geogr. Einübung der Ministratur u. der tägl. Gebete. 1. Hauptstück des Diöcesankatechismus. Konitzer.



**Deutsch:** 3 St. 1) Gramm.: Die Redeteile; Deklination des Art., der Subst., Adj. u. Pron.; Konjugation ohne Berücksichtigung des Unterschiedes zwischen starker u. schwacher Flexion. Der einfache u. erweiterte Satz nach Hopf u. Paulsiek. 2) Verschiedene Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek wurden gelesen, erklärt u. wiedererzählt. 8 Gedichte gelernt. 3) Wöch. Diktate zur Einübung der orthograph. Regeln. Der Ordinarius.

**Lateinisch:** 9 St. 1) Gramm.: Regelm. Formenlehre bis zu den Deponentien incl. nach Schultz, Präpositionen, Berücksichtigung der Quantität u. neuen Orthographie. 2) Mündl. u. schriftl. Uebungen in der Bildung von Formen u. im Uebersetzen aus Schultz, Uebungsbuch. Retrovertieren, Umbildungen. Memorieren von Vokabeln u. einigen Sentenzen. Wöch. Korrekt. Der Ordinarius.

**Geschichte:** 1 St. Biographien aus der alten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen. Im S. Mielitz, im W. Korth.

**Geographie:** 2 St. Grundlehren der Geogr. u. kurze Uebersicht der 4 ausser-europ. Erdteile nach Daniels Leitfaden, 1. Buch. Im S. Lindner, im W. Korth.

**Rechnen:** 4 St. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraum, leichte Regeldetri-Aufgaben, Resolution, Reduktion u. Zeitrechnung nach Boehme, H. III, Anfang der Bruchrechnung. Wöch. Korrekt. Im S. Wiedenhoeft, im W. Korth.

**Naturkunde:** 2 St. Im S.: Beschreibung einfacher Pflanzen der Umgegend nach Bail, Botanik I § 1—25. Im W.: Beschreibung charakteristischer Säugetiere u. Vögel nach Bail, Zoologie I § 1—25. Im S. Mielitz, im W. Thiem.

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte ist nicht beansprucht worden.

#### D. Technischer Unterricht.

1. **Turnen:** Im S.: 3 St. wöchentlich. 1 St. Turnen der Vorturner u. 2 St. Turnen sämtl. Schüler. Im W.: 4 St. wöchentl. Secunda und Tertia einerseits, Quarta, Quinta u. Sexta andererseits je 2 St. In allen Stunden angemessener Wechsel zw. Freiübungen u. Gerätturnen. Im S. waren 5, im W. 3 Schüler dispensiert. Im S. Wiedenhoeft, im W. Korth.

2. **Gesang:** a) Die Chorgesang-Klasse, gebildet aus Schülern sämtl. Klassen, im S.: 1 St., im W.: 2 St. Drei- u. vierstimmige Chorgesänge. Als Hilfsmittel dient Sering, H. IIIb. b) Quinta u. Sexta komb. 1 St. Das Notwendigste über Noten- u. Tactkenntnis, Volkslieder u. Choräle. Im S. Wiedenhoeft, im W. Korth.

3. **Schreiben:** Quinta u. Sexta komb. 2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers, Tactschreiben, Nachschreiben geschäftlicher Aufsätze. Im S. Wiedenhoeft, im W. Korth.

4. **Zeichnen:** a) Fakult. Zeichnen: 2 St. Geometr. Ansichten von einfach gestalteten Gegenständen nach gegebenem Massstabe. Die Elemente der Perspektive, Schattenlehre. Zeichnen schwieriger Blatt- u. Fruchtformen nach der Natur, sowie schwieriger Holzmodelle u. Geräte im Umriss. Im S. beteiligten sich 5, im W. 2 Schüler



der II. u. III. an dem fak. Zeichenunterrichte. b) Quarta u. Quinta im S. komb. 2 St., im W. je 2 St. Zeichnen nach Stoppels Heften. c) Sexta 2 St. Gerade Linien in versch. Lage. Zusammenstellung derselben zu Figuren, leichte Vorlagen. (Stoppels Hefte.) Im S. Wiedenhoeft, im W. Korth.

## II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 5. April. Der eingereichte Lehrplan für 1887/88 wird genehmigt.

Vom 16. April. Der ord. Lehrer Lindner wird zum Rendanten der Königl. Progymnasialkasse ernannt.

Vom 18. April. Hinweis auf eine Ministerial-Verfügung vom 30. Dec. 1886, durch welche die unbefugten Aufgrabungen der Ueberreste der Vorzeit untersagt werden.

Vom 9. Mai. Genehmigung der Teilung der Tertia im Lat., Griech., Franz. und in der Mathematik.

Vom 21. Mai. Ernennung des Rektors zum Kurator der Königl. Progymnasialkasse.

Vom 21. Juni. Mitteilung, dass der Kandidat des höheren Schulamts Eickhoff von Michaelis 1887 ab sein Probejahr am hiesigen Progymnasium absolvieren werde.

Vom 3. August. Uebersendung einer Ministerial-Verfügung vom 13. Juli, ev. Modelle und Pläne von Schulhäusern, Schulzimmern u. s. w. an das Hygiene-Museum in Berlin zu senden.

Vom 13. August. Ernennung des Rektors zum stellvertretenden Königl. Kommissarius bei der zu Michaelis abzuhaltenden Abiturientenprüfung.

Vom 26. September. Das Aufrücken der ord. Lehrer Selters und Lindner in die 1. resp. 2. ord. Lehrerstelle, sowie die weitere Beschäftigung der wissensch. Hilfslehrer Preuss und Thiem wird verfügt und gleichzeitig mitgeteilt, dass der bisherige wissensch. Hilfslehrer C. Zimmermann zu Conitz in die 3. ord. Lehrerstelle berufen sei.

Vom 10. October. Genehmigung des Lehrplans für das Wintersemester.

Vom 12. October. Mitteilung, dass der Seminar-Abiturient Korth mit der Vertretung des zur Central-Turnanstalt in Berlin einberufenen techn. Lehrers Wiedenhoeft betraut sei.

Vom 19. October. Aufforderung, 2 Vorschläge für die nächste Konferenz der Direktoren der höh. Lehranstalten in den Provinzen Ost- und Westpreussen einzusenden.

Vom 17. December. Die Ferien des Jahres 1888 werden folgendermassen festgesetzt:

	Schulschluss am		Schulanfang am
Ostern	28. März,		12. April,
Pfingsten	" "	18. Mai,	" " 24. Mai,
Sommer	" "	30. Juni,	" " 30. Juli,
Michaelis	" "	29. September,	" " 15. October,
Weihnachten	" "	22. December,	" " 7. Januar.



### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann der Vorschrift gemäss am 18. April, nachdem am 16. e. m. die Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte.

Am 23. April erfolgte die Uebergabe des Progymnasiums seitens der Stadt an den Staat. Hierzu war Herr Regierungsrat Fink aus Danzig eingetroffen, der auch nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Magistrate die Mitglieder des Lehrerkollegiums unter Hinweis auf den schon geleisteten Dienst durch Handschlag als unmittelbare Staatsbeamte verpflichtete.

Dienstag, den 14. Juni, unternahmen die Klassen II—IV eine Turnfahrt nach Schlochau, während sich die Quintaner und Sextaner in den Pottlitzer Wald begaben. Auf dem Hin- und Rückwege war das Wetter günstig, doch regnete es leider während des Aufenthaltes in Schlochau mehrere Stunden hindurch, so dass hierdurch das Vergnügen ein wenig gestört wurde. Herr Rittergutsbesitzer Kock, der wiederum einen vierspännigen Leiterwagen freundlichst zur Verfügung gestellt hatte, sei hierfür auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Den 2. September feierte die Anstalt vormittags durch einen Festaktus, worauf am Nachmittage ein gemeinschaftlicher Ausflug in den Gnevener Wald unternommen wurde.

Am 20. September wurde unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königl. Kommissar ernannten Rektors die mündl. Prüfung des Abiturienten Gustav Schewe abgehalten, welchem das Zeugnis der Reife für Prima zuerkannt ward.

Michaelis 1887 fand ein verhältnissmässig grosser Wechsel im Lehrerkollegium statt. Der seit Mich. 1886 beurlaubte ord. Lehrer Herr Lierse schied jetzt endgültig aus dem Kollegium, da er als Königl. Kreisschulinspektor in Lessen in Westpr. definitiv angestellt wurde. Sodann erlitt unsere Anstalt einen Verlust durch das Ausscheiden des ord. Lehrers Herrn Mielitz, welcher bereits am 22. Juni 1886 sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert hatte. Herr Mielitz, welcher den Winter 1886/87 hindurch durch Krankheit am Unterricht verhindert war, übernahm Ostern 1887 wieder einen Teil der ihm zukommenden Stunden. Da er jedoch fühlte, dass seine Kräfte für den schweren Beruf eines Lehrers nicht mehr ausreichten, kam er im Juli um Urlaub für die Monate August und September ein und reichte gleichzeitig, wenn auch schweren Herzens, sein Abschiedsgesuch für Michaelis ein. In ehrender Weise ward dasselbe genehmigt und die treue und erfolgreiche Pflichterfüllung des Herrn Mielitz auch dadurch anerkannt, dass Se. Majestät der König ihm den Königl. Kronen-Orden 4. Kl. verlieh. Möge dem Herrn Mielitz, der sich um unsere Anstalt, welcher er seit ihrer Gründung angehörte, wohl verdient gemacht hat, noch ein langer und schöner Lebensabend beschieden sein!

Ausserdem ward der techn. Lehrer Herr Wiedenhoef für das Wintersemester 1887/88 beurlaubt, um an dem Turnunterrichte in der Central-Turnanstalt in Berlin teilzunehmen. Für ihn trat als Stellvertreter Herr Korth ein, der soeben die erste Lehrerprüfung an dem hiesigen Königl. Schullehrerseminare abgelegt hatte.

Ausser Herrn Korth wurden mit Beginn des Wintersemesters Mitglieder des



Lehrerkollegiums der ord. Lehrer Herr Zimmermann<sup>1)</sup> und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Eickhoff. Diese beiden Herren konnte der Unterzeichnete beim Beginn des Unterrichts am 17. October in ihrer hiesigen Thätigkeit willkommen heissen, während Herr Korth am rechtzeitigen Eintreffen verhindert war.

Am 9. März fand unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königl. Kommissar ernannten Rektors das mündliche Abiturienten-Examen statt, welchem sich 4 Obersekundaner unterzogen.

Am 10. März wies der unterzeichnete Rektor im Anschluss an die Andacht die Schüler auf den grossen Verlust hin, den Deutschland durch das tags zuvor erfolgte Abscheiden unseres allgeliebten Heldenkaisers Wilhelm betroffen, und am 16. März, dem Begräbnisstage des Hochseligen Herrschers, wird in der Aula der Anstalt eine Trauerfeier abgehalten werden, bei welcher der Unterzeichnete die Rede halten wird.

Vertretungen waren im Kollegium wiederholt anzuordnen. Krankheitshalber waren zu vertreten Hr. Wiedenhoef 11.—18. Mai, Hr. Mielitz 1. Aug.—1. Oct., Hr. Preuss 25.—27. Oct., Hr. O.-L. Henneke d. 8. u. 9. Dec.; aus anderen Gründen Hr. Preuss 17. u. 18. Mai sowie den 21.—24. Januar, Hr. Lindner d. 29. Sept. (Schöffe), Hr. Korth 17.—19. Oct., Hr. O.-L. Henneke 7.—18. Nov. (Geschworener). Ausserdem musste in der Zeit vom 24. Januar bis 16. Februar wegen Unpässlichkeit des Herrn Korth der Turn- und Gesangunterricht ausgesetzt werden.

Die Ferien haben im abgelaufenen Schuljahre der Anordnung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums genau entsprochen.

<sup>1)</sup> Carl Zimmermann, geb. am 28. Januar 1849 zu Bischofsburg im Kreise Roessel, kath. Konfession, besuchte das Gymnasium zu Roessel, welches er d. 14. Aug. 1868 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er nahm 1870—71 am Kriege gegen Frankreich teil und studierte in Königsberg, woselbst er sich auch am 19. Jan. 1878 pro facultate docendi prüfen liess. Von Mich. 1876 bis Mich. 1884 war er als <sup>2)</sup> resp. 1. wissenschaftl. Hilfslehrer am städt. Realgymnasium in Elbing thätig, an welcher Anstalt er auch von Ostern 1878 bis Ostern 1879 sein Probejahr absolvierte. Von Ost. 1886 bis Mich. 1887 war er darauf als wissensch. Hilfslehrer an dem Königl. Gymnasium zu Conitz beschäftigt, worauf er als 3. ord. Lehrer an dem hiesigen Progymnasium angestellt wurde.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1887.	8	13	16	26	18	13	27	121
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 1886/87.	6	4 <sup>1)</sup>	3 <sup>2)</sup>	4	3 <sup>3)</sup>	1	3 <sup>4)</sup>	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	5	12	15	12	8	17	—	72
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern.	—	1	3	2	6	1	12	25
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887/88.	7	16	20	21	17	22	19	122
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	1	2	3
6. Abgang im Sommersemester.	1	1	1	—	1	2	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	1	—	1	—	—	—	—	2
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	7	14	21	20	16	21	21	120
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	1	—	2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1888.	7	14	21	20	15	21	19	117
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	18,10	17,3	16,3	15,6	13,7	13,2	11,10	

<sup>1)</sup> 3 nach IIa vers. <sup>2)</sup> 1 nach IIb vers. <sup>3)</sup> 2 nach IIIb vers. <sup>4)</sup> 2 nach V vers.



### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	88	16	—	18	41	81	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.	85	17	—	18	43	77	—
3. Am 1. Februar 1888.	82	17	—	18	43	74	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 4, Michaelis 1887: 4; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 1.

### C. Abgangs-Prüfung.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1887: Schewe; Ostern 1888: Ferchland, Pauly, Weber, von Loewe-Kiedrowski.

Lfd. Nr.	Namen des Abiturienten.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Des Abiturienten				Bestimmung.
				Alter. geb.	Religion.	Aufenthalt in		
Anstalt Jahre.	Secunda Jahre.							
45	Gustav Schewe	Poln. Wiesnewke	Gastwirt	19. April 1868	ev.	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Ist in I eingetreten.
46	Joh. Ferchland	Pr. Friedland	Kaufmann	19. Aug. 1869	ev.	8	3	Beabsichtigt in I einzutreten.
47	Rud. Pauly	Posenberg	Gutsbesitzer	20. Dec. 1870	ev.	7	2	„
48	Friedr. Weber	Flatow	Konrektor	10. Nov. 1870	ev.	4	2	„
49	Leo v. Loewe-Kiedrowski	Adl. Briesen	Gutsbesitzer	9. April 1867	kath.	1 $\frac{1}{4}$	2	„

### V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A.) Die Lehrerbibliothek erhielt 1) durch Geschenk: vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: W. Zenken, die Sichtbarkeit der Sonnenfinsternis vom 19. Aug. 1887, 2) durch Ankauf: Luthardt, Apologie des Christentums; L. Wiese, Lebenserinnerungen u. Amtserfahrungen; H. Schiller, Handbuch der prakt. Pädagogik; H. Schiller, Lehrbuch der Gesch. der Pädagogik; Wiese-Kübler, Verordnungen u. Gesetze, I Abt.; Lübke, Kunstgeschichte; Bau- u. Kunstdenkmäler der Kreise Landkreis Danzig, Pr. Stargard, Marienwerder, Schwetz, Konitz, Schlochau, Tuchel, Flatow u. Dt. Krone;



Blass, attische Beredsamkeit; Hettner, Litteraturgesch. des 18. Jahrh.; Ewald, Eroberung Preussens, Bd. 1—4; Lorenz, die Geschichtswissenschaft; Herzog Ernst II, Aus meinem Leben, Bd. I; Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches; Toeppen, Akten der Ständetage Preussens, Bd. IV; Froelich, Gesch. des Graudener Kreises; Caro, Gesch. Polens, V 1. H.; Schiller, röm. Kaiserzeit, Bd. II.; Lehmann, Vorlesungen über Hülfsmittel u. Meth. des geogr. Unterrichts, H. 1—4.; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik; Gorup-Besanez, Lehrbuch der Chemie; Meyer, kosmische Weltansichten; Bonitz, Platonische Studien; Schuchard, Vokalismus des Vulgärlateins; die Textausgaben von Augustinus de civitate dei, Martianus Capella u. Anacreon; Mushacke, Schulkalender pro 1887/88.

Ausserdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zarncke, Lit. Centralblatt; Zeitschr. für Gymnasialwesen; Jahrb. von Fleckeisen u. Masius; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Aly, Blätter für höheres Schulwesen.

B.) Das physikalische u. naturwissenschaftl. Kabinet hat durch Kauf erworben: Durchschnittsmodell eines Dampfzylinders mit Schieberkasten; Durchschnittsmodell einer Wattschen Dampfmaschine; ein Paar Hohlspiegel; ein Radiometer.

Herr Buchhändler Koslowski schenkte einen ausgestopften Astur palumbarius.

C.) Die Schülerbibliothek ward um folgende Bücher vermehrt: G. v. Amyntor, Gerke Suteinne; Ad. Glaser, Schlitzwang; K. Oppel, Städtegeschichten; O. Schwebel, die Sagen der Hohenzollern; George Taylor, Antinous; W. Baur, das Leben des Freiherrn von Stein; M. Strack, Aus Süd u. Ost; Charles Dickens, 5 Weihnachtsgeschichten; R. Werner, Der Peter von Danzig; W. Schwartz, Sagen u. alte Gesch. der Mark Brandenburg; G. Ebers, Aegypt. Königstochter; W. Scott, Quentin Durward; Oberlaender, Livingstones Nachfolger; Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien; H. Schmidt, Seeschlachten u. Abenteuer berühmter Seehelden; Grimm, Kinder- u. Hausmärchen; F. Hoffmann, Weihnachten u. Die Sonne bringt es an den Tag; F. Schmidt, Reineke Fuchs.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Freischule, d. h. Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes ist den Schülern seitens der Anstalt in Höhe von 820,50 Mark gewährt worden.

Ausserdem ward auf Beschluss der unterrichtenden Lehrer u. des Kuratoriums von den Zinsen des in früheren Jahren angesammelten Unterstützungsfonds der Obertertianer A. Schmidt mit dem halben Schulgelderlass unterstützt.

## VII. Mitteilungen.

1) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. April, vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler kann jederzeit erfolgen, namentlich Mittwoch, den 11. April, von 10 Uhr Vormittag ab im Klassenzimmer der Sekunda.



Bei der Aufnahme ist neben dem Tauf- oder Geburtsscheine der Impfschein resp. nach vollendetem 12. Lebensjahre das Revaccinationsattest vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis, falls der Knabe bereits eine andere höhere Schule besucht hat.

Behufs Aufnahme in die Sexta müssen folgende Kenntnisse bzw. Fertigkeiten nachgewiesen werden:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
- b) Eine leserliche, reinliche Handschrift und Sicherheit im Gebrauche deutscher und lateinischer Buchstaben.
- c) Fähigkeit, die wichtigsten Redeteile (Substantivum, Adjectivum, Verbum) zu erkennen.
- d) Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
- e) Sicherheit im Zahlenlesen; im schriftlichen Rechnen: Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen; im Kopfrechnen: Sicherheit in den Grundoperationen innerhalb des Zahlenkreises von 1—100.
- f) (Für evangel. und kathol. Knaben) Bekanntschaft mit den wichtigsten bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Schüler, welche noch keinen lateinischen Unterricht gehabt haben, können niemals in eine höhere Klasse als in die Sexta aufgenommen werden. Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, andererseits ist es aber auch zu wünschen, dass derselbe nicht in einem viel höheren Lebensalter stattfindet.

2) **Bewilligungen von Schulgeldbefreiung** erfolgen in der Regel auf ein halbes Jahr widerrufflich. Die Unterstützungsgesuche sind an das Lehrerkollegium schriftlich zu richten und dem unterzeichneten Rektor einzureichen.

Pr. Friedland, den 15. März 1888.

**Dr. Brennecke,**  
Rektor.



Bei der Aufnahme ist neben dem Text oder Gebirgszuege der Inhalt  
nach mehr vorhanden ist. Die Aufgabe des Herausgebers ist, sowie ein  
Abgrenzungssatz falls der Karte bereits eine andere höhere Schule besitzt hat.

Die Aufnahme in die Karte muss folgende Kriterien sein: Fortschritt  
nachgewiesen werden:

a) Geographie im Land deutscher und lateinischer Sprache.

b) Historische, religiöse, politische, wirtschaftliche, soziale, im Gebrauch deutscher  
und lateinischer Hochsprache.

c) Fähigkeit die wichtigsten Städte (Substantiv, Adjektiv, Verb) zu  
nennen.

d) Fähigkeit ein Diktat ohne orthographische Fehler nachzuschreiben.

e) Sicherheit im Zahlenlesen; im schriftlichen Rechnen; Sicherheit in den  
vier Grundrechenarten mit ganzen unbekannten Zahlen; im Kopf-  
rechnen; Sicherheit in den Grundrechenarten innerhalb der Zahlenkreise  
von 1-100.

f) Für Umgang und Schrift (Karten) Bekanntschaft mit den wichtigsten  
historischen Namen und neuen Testament.

Die Schüler, welche nach diesen lateinischen Übungen gehabt haben, können  
mindestens in eine höhere Klasse als in die Karte aufgenommen werden. Der Eintritt  
in die Karte darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre  
erfolgen, andererseits ist es aber auch zu wünschen, dass derselbe nicht in einem viel  
höheren Lebensalter stattfindet.

Die Bewilligung von Gehaltsbefreiung erfolgt in der Regel auf ein halbes  
Jahr während. Die Untertatigkeitsbesuche sind an das Lehrkollegium schriftlich  
zu richten und dem unterzeichneten Rektor einzureichen.

Dr. Friedland, den 10. März 1888.

Dr. Sternscheke,  
Rektor